

GESCHÄFTSBERICHT 2016
SIHLTAL ZÜRICH UETLIBERG BAHN SZU AG



Das Jahr im Überblick

Das Jahr 2016 war anspruchsvoll und reich an Herausforderungen. Die erste direkt mit dem Bund eingegangene Leistungsvereinbarung 2017 – 2020 zur Finanzierung der Infrastruktur konnte abgeschlossen und der Transportvertrag 2016 – 2017 mit dem Zürcher Verkehrsverbund ZVV erneuert werden. Die stetig steigende Nachfrage im Bahn- und Busbereich stellt betrieblich auf Schiene und Strasse eine grosse Herausforderung dar. Bauprojekte zur Verbesserung der Situation beanspruchen heute generell sehr viel mehr Zeit bis zur Erteilung der Plangenehmigung, denn in Wohngebieten, wie sie die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU in ihrem Einzugsgebiet vorfindet, kommen weitere erschwerende Rahmenbedingungen hinzu.

RICHTOFFERTVERFAHREN LIMMATTALBAHN

Bereits im März 2015 hatte die SZU eine Richtofferte zum Betrieb der Limmattalbahn eingereicht. Im Mai 2016 erteilten die Besteller der BDWM Transport AG mit Sitz in Bremgarten den Zuschlag für die ersten zehn Jahre ab Konzessionsbeginn.

BETRIEBLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Das Berichtsjahr hat aus betrieblicher Sicht wenig erfreulich angefangen. Im Januar ereignete sich ein Unfall mit Personenschaden in der Haltestelle Schweighof. Ein weiterer Personenunfall geschah in der Binz; auch wenn die SZU kein Verschulden trifft, wirken schwere Unfälle sehr belastend für den ganzen Betrieb. Im September ereignete sich im Depotvorfeld in Zürich Giesshübel ein Rangierunfall mit Sachschaden.

ERÖFFNUNG DES ZVV-CONTACT-KUNDENCENTERS IN ADLISWIL

Das Bahnreisezentrum in Langnau am Albis öffnete am 29. Juli letztmals den Verkaufsschalter. Die Reaktionen aus der Bevölkerung im Vorfeld der Schalter-schliessung waren teilweise heftig ausgefallen. Am 11. November öffnete das neue Kundenzentrum ZVV-Contact im Bahnhof Adliswil erstmals die Türen für das Publikum, und am 19. November fand die offizielle Einweihung statt.

MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

Im November wurde zum dritten Mal eine Zufriedenheitsumfrage bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Gegenüber der Umfrage vom Jahr 2013 verzeichneten die meisten Bereiche eine positivere Bewertung. Notwendige Massnahmen werden im ersten Halbjahr 2017 ergriffen.

INFRASTRUKTURAUSBAUTEN ZUR FAHRPLANSTABILISIERUNG

Zwei Ausbauten auf dem Netz der SZU sind Schlüsselprojekte zur Wiederherstellung der Fahrplanstabilität. Auf der Linie S10 ist dies die Verschiebung der Haltestelle Friesenberg in den Doppelspurbereich Borrweg und auf der S4 ist es der Ausbau der Haltestelle Wildpark-Höfli auf Doppelspur.

BESTEN DANK

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Partnern aus Politik und Wirtschaft für die gute Zusammenarbeit, den Gemeinden für die wertvolle Unterstützung und den Aktionärinnen und Aktionären für ihre Verbundenheit mit der SZU. Ein ganz besonderer Dank gebührt den Mitarbeitenden. Sie sorgen Tag für Tag dafür, dass der Betrieb der SZU kundenorientiert, sicher und zuverlässig abgewickelt wird.



Harald Huber
Verwaltungsratspräsident



Armin Hehli
Direktor

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Das Jahr im Überblick
- 2 Gesellschaftsorgane
- 3 Rechtsform und Finanzierung
- 5 Organisation
- 7 Personal
- 8 Angebot und Nachfrage
- 10 Infrastruktur
- 12 Marktgebiet Zimmerberg
- 14 Rollmaterial
- 16 Betrieb Bahn
- 18 Marketing und Kommunikation
- 19 Verkauf
- 20 ZVV-Geschäftsfeld Freizeit
- 22 Sicherheit / Qualität / Umwelt
- 23 Nachhaltigkeit

Gesellschaftsorgane

MELDEPFLICHT FÜR INHABERAKTIEN

Gestützt auf das Bundesgesetz zur Umsetzung der revidierten Empfehlungen des GAFI (Groupe d'action financière) besteht seit Juli 2015 für alle Inhaberaktionäre von nicht börsenkotierten Unternehmen eine Meldepflicht beim Besitz und Erwerb von Inhaberaktien. Die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG hat die Aktionäre eingeladen, den Besitz der Inhaberaktien nachzuweisen. Rund 92 % der Aktionäre sind bisher dem Aufruf gefolgt und werden im Aktienregister geführt.

GENERALVERSAMMLUNG

Am 8. Juni fand im SIX ConventionPoint in Zürich die ordentliche Generalversammlung statt. 95 Aktionärinnen und Aktionäre waren anwesend und vertraten CHF 8,83 Mio. von insgesamt CHF 9,72 Mio. Aktienkapital. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen, und dem Verwaltungsrat wurde Décharge erteilt.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat führte im Berichtsjahr fünf Sitzungen durch. Nebst den ordentlichen Geschäften nahm der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die jährliche Risikobeurteilung vor. Des Weiteren beauftragte der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie; hierüber soll fortan im Geschäftsbericht regelmässig berichtet werden.

VERWALTUNGSRAT

Harald Huber, Stadtpräsident, Adliswil
Präsident seit 4. Juni 2014
Mitglied seit 9. Juni 2010

Peter Spichiger¹, Zürich
Vizepräsident seit 4. Juni 2014
Mitglied seit 9. Juni 2010

Antonia Dorn¹, Gemeinderätin, Horgen
Mitglied seit 8. April 2014

Richard Gautschi¹, Gemeinderat, Thalwil
Mitglied seit 9. Juni 2010

Peter Herzog¹, Gemeindepräsident, Langnau am Albis
Mitglied seit 19. Juni 2002

Patrick Stutz¹, Stadtrat, Adliswil
Mitglied seit 4. Juni 2014

Patrik Wolf¹, Gemeinderat, Uitikon
Mitglied seit 4. Februar 2014

¹ Delegierte/r der Gemeinde / Stadt

SEKRETARIAT VERWALTUNGSRAT

Adri Serena Ferro, Direktionsassistentin SZU

GESCHÄFTSLEITUNG

Armin Hehli
Direktor / Leiter Bereich Personenverkehr

Jens Osswald
Leiter Bereich Finanzen / stv. Direktor

Marcel Geser
Leiter Bereich Markt

Benedikt Wittwer
Leiter Bereich Technik

GESCHÄFTSSITZ

Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG
Wolframplatz 21
8045 Zürich
Telefon 044 206 45 11, Telefax 044 206 45 10
info@szu.ch, www.szu.ch

REVISIONSSTELLE

KPMG AG
Badenerstrasse 172, 8026 Zürich

Rechtsform und Finanzierung

Die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU ist eine Aktiengesellschaft, die 1973 aus der Fusion der Sihltalbahn (SiTB) und der Bahngesellschaft Zürich-Uetliberg (BZUe) hervorgegangen ist.

Die SZU besitzt eine vom Bundesamt für Verkehr BAV erteilte rechtsgültige Konzession für den Bau und Betrieb von Eisenbahnen bis zum 1. Januar 2021 (EBK 5021 / PBK 0583a).

Die Zusammenarbeit und Finanzierung zwischen der SZU und dem Zürcher Verkehrsverbund ZVV ist im Zusammenarbeitsvertrag vom 3. Oktober 1989 geregelt. Der aktuell gültige Transportvertrag für die Fahrplanperiode 2016/17 ist bis zum 9. Dezember 2017 vereinbart. Die Finanzierung der Bahninfrastruktur regelt die zwischen BAV, ZVV und SZU vereinbarte Leistungsvereinbarung für die Kalenderjahre 2013 bis 2016. Sämtliche Vereinbarungen mit den Bestellern (Bund und Kanton Zürich) über den regionalen Personenverkehr und die Infrastruktur für das Jahr 2016 sind rechtsgültig.

Das Leistungsentgelt ZVV deckt den gesamten Aufwand der Sparte Verkehr der SZU ab. Damit der Zürcher Verkehrsverbund ZVV die Kosten der SZU über das Leistungsentgelt decken kann, tritt die SZU im Zuge des Bestellverfahrens im regionalen Personenverkehr sämtliche Ansprüche gegenüber dem Bundesamt für Verkehr BAV auf Abgeltungen an den ZVV ab. Des Weiteren werden alle Verkehrserträge und die Nebenerträge der Sparte Verkehr zur Minderung des Leistungsentgeltes dem ZVV abgetreten oder fliessen an letzteren zurück.

Die Abgeltungen des Bundes und das Leistungsentgelt ZVV für den nicht abgeltungsberechtigten Streckenabschnitt Ringlikon–Uetliberg sowie die Nebenerträge decken den Aufwand der Sparte Infrastruktur ab.

Die SZU ist seit 1995 marktverantwortliches Verkehrsunternehmen (MVU) für das Marktgebiet Zimmerberg. Dafür besitzt die SZU vom BAV eine Konzession über die regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung bis zum 31. Dezember 2021 (PBK 0583). Die finanzielle Steuerung der Transportbeauftragten hat sie im Jahr 2001 übernommen.

AKTIENKAPITAL

Total	9 723 800 Franken
-------	-------------------

AKTIONÄRE

Stadt Zürich	32,6 %
Bund	27,8 %
Kanton Zürich	23,8 %
Gemeinden	6,8 %
Dritte	9,0 %

FINANZIERUNG

Leistungsentgelt ZVV	CHF 50,5 Mio.
(davon Transportbeauftragte)	CHF 12,8 Mio.
Rückvergütungen an den ZVV	CHF -2,2 Mio.
Abgeltung Bund	CHF 8,9 Mio.
Abgeltung öffentliche Hand	CHF 57,2 Mio.

DER FRANKEN BEI DER SZU

Woher er kam:	CHF	
Liegenschaftenerfolg	1 212 645	1,9 %
Übrige betriebliche Erträge	3 126 895	4,9 %
Leistungsentgelt ZVV	50 469 586	79,2 %
Abgeltung Bund	8 930 000	14,0 %
Total	63 739 126	100,0 %

Wohin er ging:	CHF	
Personalaufwand	17 104 672	28,1 %
Abschreibungen + Finanzaufwand	15 816 090	26,0 %
Übriger betrieblicher Aufwand	12 849 803	21,1 %
Fahraufträge an Transportbeauftragte	12 828 817	21,1 %
Rückvergütungen an ZVV	2 208 389	3,6 %
Total Aufwand	60 807 770	100,0 %



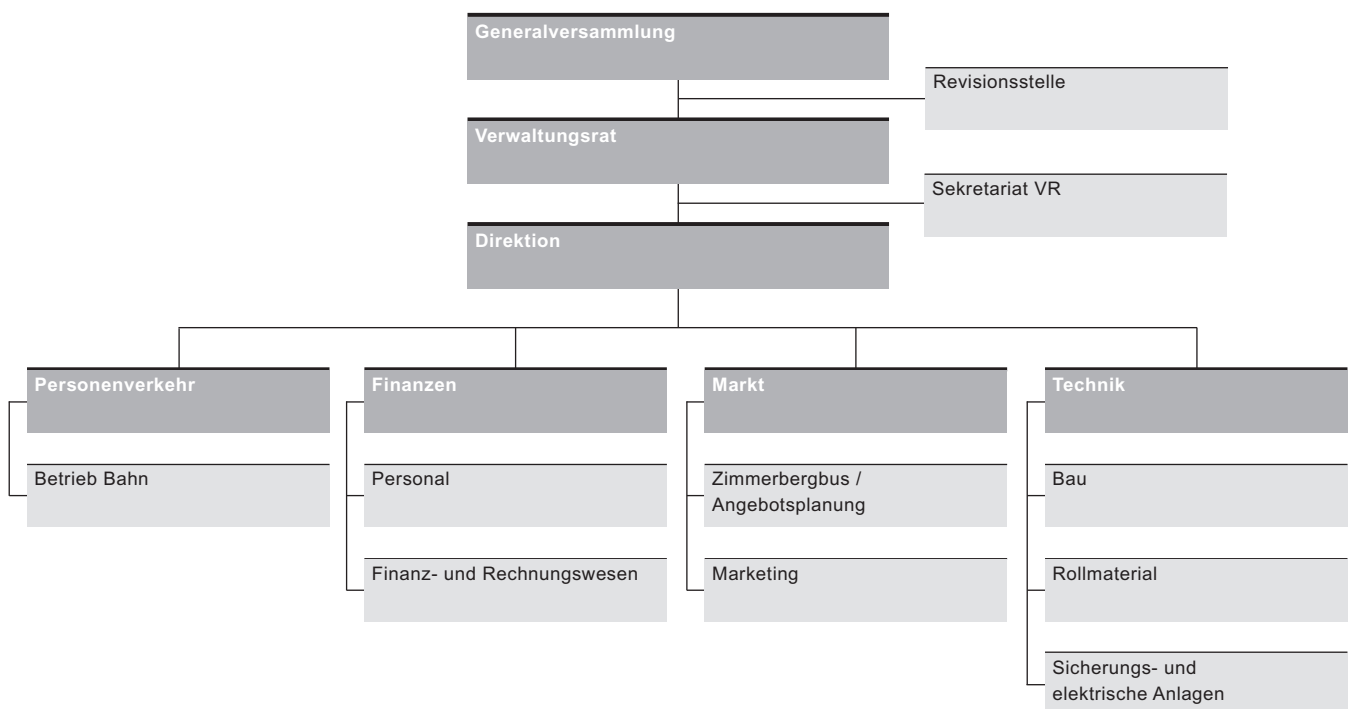
Das ehemalige SZU-Bahnreisezentrum in Adliswil wurde zu einem modernen ZVV-Contact-Kundencenter umgebaut.

Organisation

Die Statuten der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG sind im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und wurden im Juni 2010 letztmals angepasst. In den Statuten sind die Organe, deren Befugnisse und Aufgaben festgelegt. Die Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat sowie die Revisionsstelle. Während die Genehmigung einer Statutenrevision sowie die Wahl der Revisionsstelle der Generalversammlung vorbehalten sind,

genehmigt der Verwaltungsrat das Organisationsreglement (OR), das sich auf Art. 15 der Statuten bezieht. Das OR ordnet die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates, allfälliger Ausschüsse, des VR-Präsidenten und des Direktors. Die Kompetenzen- und Unterschriftenregelung wiederum basiert auf Art. 14 des OR und hält fest, welche Personen zeichnungsberechtigt sind. Die SZU kennt nur Unterschriften zu zweien.

FUNKTIONSORGANIGRAMM





In der Umfrage des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV wurden das Netz, das Angebot und die Zuverlässigkeit des Zimmerbergbusses sehr positiv bewertet.

Personal

PERSONALBESTAND

Am Jahresende teilten sich 145 Mitarbeitende (einschliesslich ein Auszubildender) 132,8 Vollzeitstellen. Der durchschnittliche Jahresbestand betrug 135,7 Vollzeitstellen.

Zusätzlich bietet die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU über den Partner login Berufsbildung AG drei Ausbildungsplätze an.

WEITERHIN TIEFE FLUKTUATION

Im Laufe des Jahres sind vier neue Mitarbeitende eingetreten und sieben Mitarbeitende haben sich beruflich verändert. Drei langjährige Mitarbeitende traten in den wohlverdienten Ruhestand.

Auch in diesem Geschäftsjahr konnten die frei werdenden Stellen ohne Schwierigkeiten mit geeigneten Bewerbern neu besetzt werden.

LÖHNE UND ERFOLGSPRÄMIEN

Der Verkehrsrat des Kantons Zürich beschloss, die Lohnsumme für das Jahr nicht anzupassen.

Die wiederum ausbezahlte Erfolgsbeteiligung des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV aus dessen Servicequalitätsmessung wurde auch in diesem Jahr vollumfänglich an die Belegschaft weitergegeben.

MITARBEITERBEFRAGUNG

Im Herbst wurde zum dritten Mal eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Gegenüber der Umfrage vom Jahr 2013 verzeichnen die meisten Bereiche eine positivere Bewertung. Notwendige Massnahmen werden im ersten Halbjahr 2017 ergriffen.

SOMMERANLASS FÜR DIE MITARBEITENDEN

Der Sommeranlass 2016 fand auf der Felsenegg statt. Bei herrlichem Wetter konnten die Mitarbeitenden bei einem schmackhaften Essen einen gemütlichen Abend geniessen.

Angebot und Nachfrage

FAHRGASTENTWICKLUNG S4 UND S10

Die Anzahl der Fahrgäste beider S-Bahnlinien blieb in der Summe im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich. Während die Passagierzahlen auf der Uetlibergbahn S10 um 3,0% zulegten, gingen sie auf der Sihltalbahn S4 um 1,7% zurück. Auch wenn im Jahr 2016 praktisch kein Anstieg zu verzeichnen war, lagen die Frequenzen dennoch höher als im Jahr 2013 in der «Gesamtschau SZU» prognostiziert.

FAHRGASTENTWICKLUNG ZIMMERBERGBUS

Nachdem im Jahr 2015 etwa 5% mehr Fahrgäste als im Vorjahr transportiert wurden, betrug die Steigerung 4,0%. Am meisten zum Wachstum beigetragen haben die Linien in den Städten und Gemeinden am See sowie im Sihltal.

ANGEBOT AM ZIMMERBERG ERFOLGREICH

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 kam die SZU mehreren Angebotswünschen im ganzen Bezirk entgegen. So erhielten weitere Quartiere einen attraktiven Anschluss an die schnelle S2 in Richtung Zürich, und der grosse Angebotsumbau im Zusammenhang mit der 4. Teilergänzung der Durchmesserlinie im Bezirk Horgen konnte abgeschlossen werden. Die Kunden zeigen sich seither mit dem Angebot zufrieden, und aus den Gemeinden sind anlässlich der regionalen Verkehrskonferenz kaum Begehren für Anpassungen oder Ausbauten eingegangen. Zur Gewährleistung der notwendigen Transportkapazitäten werden vermehrt Gelenkbusse beschafft.

NEUER STADTTEIL «GREENCITY»

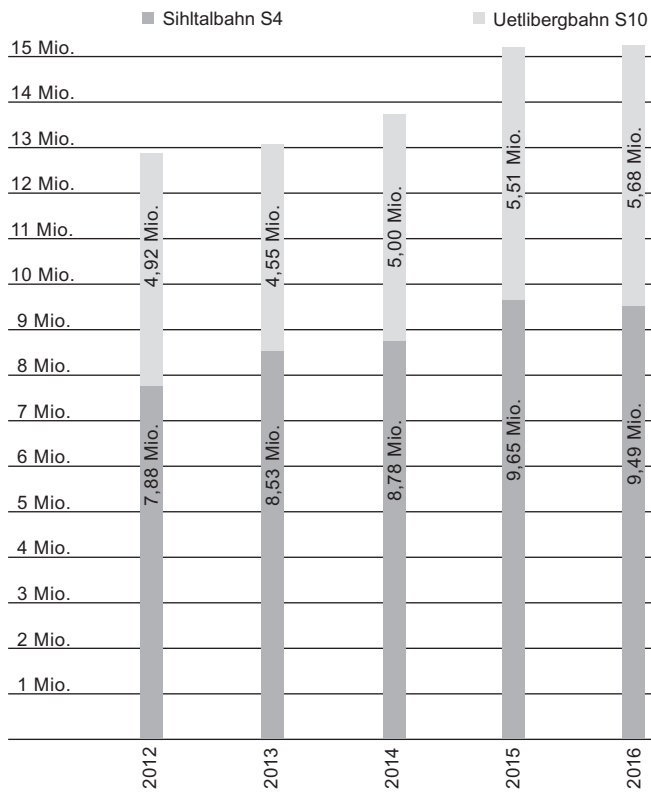
Im Süden der Stadt Zürich entsteht ein imposanter neuer Stadtteil. «Greencity» auf dem Gebiet der ehemaligen Sihlpapier-Fabrik ist das schweizweit erste «2000-Watt-Areal». Mit diesem Label werden Siedlungsgebiete ausgezeichnet, welche einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung von Gebäuden, deren Betrieb und Erneuerung und die durch den Betrieb verursachte Mobilität gesamthaft nachweisen können.

«Greencity» umfasst mehr als 70 000 Quadratmeter und wird insgesamt etwa 3000 Bewohnern und 2000 Arbeitnehmenden Platz bieten. Mit dem Bezug der ersten fertiggestellten Gebäude im Jahr 2017 werden die Fahrgastzahlen an der Haltestelle Manegg deutlich ansteigen.

STEP AUSBAUSCHRITT 2030

Um die prognostizierten Fahrgastzahlen bewältigen zu können, sollen die beiden Linien S4 und S10 ab dem Jahr 2028 während der Hauptverkehrszeit im 7,5-Minuten-Takt verkehren. Über die effektive Umsetzung der Massnahmen entscheiden die eidgenössischen Räte voraussichtlich im Jahr 2019. Unabhängig davon laufen die Planungen aber schon jetzt auf Hochtouren. Bis hin zum Ziel ist die fortlaufende Umsetzung eines ganzen «Massnahmen-Strausses» notwendig. Dabei werden Massnahmen vorgezogen, welche bereits der heutigen Fahrplanstabilität dienlich sind. Im Fokus stehen die Verlängerung der Doppelspur Borrweg (Friesenberg) und die Doppelspur Wildpark-Höfli.

FAHRGÄSTE BAHN (S4 + S10)



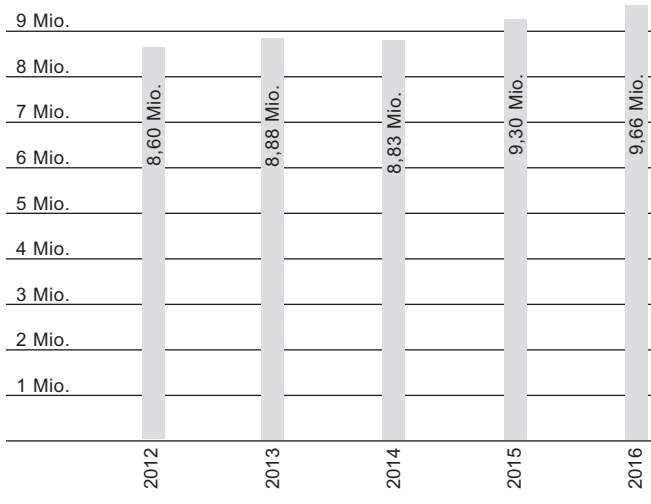
ANZAHL FAHRGÄSTE (ZUSAMMENSTELLUNG)

(in 1000)	2012	2013	2014	2015	2016
S-Bahn	12 798	13 079	13 783	15 165	15 169
Zimmerbergbus	8 596	8 880	8 833	9 293	9 657
LAF	211	198	221	253	246
Nachtnetz	40	42	47	49	43
Total	21 645	22 199	22 884	24 760	25 115

NACHTNETZ

Anzahl Linien	3
Linie	Betriebsführung
SN4	SZU
N26	PostAuto AG, Region Zürich
N27	Busbetriebe Bamert GmbH

FAHRGÄSTE ZIMMERBERGBUS



GEZIELTER UNTERHALT SPART KOSTEN

Laufende Instandhaltungsarbeiten haben im Anlagenmanagement der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU einen zentralen Stellenwert. Zustandskontrollen garantieren, dass Schwachstellen, die durch die starke Nutzung oder durch das Anlagealter entstehen, rechtzeitig identifiziert und beseitigt werden, bevor unter Umständen die Betriebssicherheit gefährdet wird. Mit gezielten präventiven Unterhaltmassnahmen lassen sich aber auch die Lebensdauer der Infrastruktureinrichtungen verlängern und die Gesamtkosten über die ganze Lebensdauer der Anlage optimieren. Die Durchführung von regelmässigen zustandsorientierten, planbaren Instandhaltungsarbeiten anstelle von aufwendigen Gesamtanierungen oder kurzfristigen Reparaturen ist ein wichtiges Werkzeug zur Kostenreduktion.

Die Fahrbahnanlagen der SZU mit einer Gleislänge von 44 Kilometern sind in einem Zustand, der einen sicheren Betrieb gewährleistet. Der Instandhaltungsaufwand für die Fahrbahnanlagen ist hoch – die SZU gibt für diese Arbeiten jedes Jahr rund 1 Mio. Franken aus. Die Erfahrungen zeigen, dass dieser Aufwand optimiert werden kann, wenn bei grösseren Umbau- und Erneuerungsprojekten auch Konzeptanpassungen einbezogen werden, die zu einer Reduktion der Fahrbahnbelastung durch den Eisenbahnbetrieb führen. Bei der Planung der Gleiserneuerung Sood – Adliswil wurden daher auch die gesamte Fahrbahnauslegung überprüft und Weichenlagen, Kurvenradien und Gleisüberhöhungen punktuell korrigiert. Dieses Vorgehen steigert Planungsaufwand und Planungszeit, führt aber bei einem langfristigen Betrachtungshorizont zu einem wesentlichen Mehrwert.

SANIERUNGSBEDARF ZWISCHEN SIHLWALD UND SIHLBRUGG

Das Anlageportfolio der SZU umfasst neben der Fahrbahn mit der dazugehörigen Fahrleitung 15 Brücken, drei Tunnels, 19 Stützmauern und rund 42 Bachdurchlässe, welche durch die SZU überwacht und unterhalten werden. Diese Anlagen sind mehrheitlich in einem guten Zustand, und es besteht nur der reguläre Unterhaltsbedarf. Die Zustandskontrollen ergaben einzig für den Abschnitt zwischen Sihlwald und Sihlbrugg einen erhöhten Sanierungsbedarf für Stützmauern, Brücken und Bachdurchlässe. Dieser Streckenabschnitt wird durch die SZU zwar nicht fahrplanmässig befahren, ist jedoch Bestandteil des gesamtschweizerischen Streckennetzes und kann auch durch die SBB als Ausweichroute für die Strecke Zürich – Zug genutzt werden. Für die Sanierungsmassnahmen der betroffenen Bauwerke wurde eine Gesamtplanung über eine Periode von vier Jahren erstellt, damit die einzelnen Objekte mit einem Gesamtbudget von 3,6 Mio. Franken unter maximaler Nutzung von Synergien effizient saniert werden können.

WECHSEL DER STROMVERSORGUNG BESEITIGT EINSCHRÄNKUNGEN

Der Wechsel der Stromversorgung der S10 von Gleichstrom zu Wechselstrom ist für die SZU ein Projekt mit hoher Priorität. Der Einsatz von zwei unterschiedlichen Stromsystemen verursacht einerseits einen grossen direkten und indirekten Mehraufwand beim Unterhalt und bei der Materialbewirtschaftung, andererseits wird die betriebliche Flexibilität eingeschränkt, da Streckenabschnitte entweder nur durch Gleichstromfahrzeuge oder nur durch Wechselstromfahrzeuge genutzt werden können. Eine Beseitigung dieser Einschränkungen wird es erlauben, die vorhandene enge Infrastruktur der SZU maximal auszulasten und die betriebliche Stabilität zu verbessern. Das Projekt ist komplex und muss mit der Rollmaterialbeschaffung abgestimmt werden. Im Berichtsjahr haben die Planungsarbeiten mit einer Vorstudie gestartet. Dabei werden verschiedene Lösungsansätze untersucht, um Umbaukosten und Betriebseinschränkungen zu optimieren. Der Umbau selbst ist nach heutiger Planung im Zeitraum der Jahre 2020 bis 2022 vorgesehen.

SANIERUNG DER BAHNÜBERGÄNGE PRAKTISCH ABGESCHLOSSEN

Nebst den Planungsarbeiten für die Vorhaben der kommenden Jahre sowie den Instandhaltungsarbeiten an Fahrbahn, Hoch- und Tiefbauten, Stromversorgung, Sicherungsanlagen und elektrischen Einrichtungen konnte das Sanierungsprojekt der Bahnübergänge der S4 und der S10 abgeschlossen werden. In Abhängigkeit von der Art und Häufigkeit der Nutzung sowie den lokalen Verhältnissen – wie etwa dem Zeitbedarf zum Überqueren des Bahnübergangs, dem Zeitpunkt des Erkennens der sich annähernden Züge – wurden verschiedene Lösungskonzepte umgesetzt, von der einfachen Signalisierung bis hin zum Bau von Bahnschranken. Bis auf eine Ausnahme entlang der S10 entsprechen nun alle Bahnübergänge der SZU den aktuellen behördlichen Sicherheitsvorschriften.



Die Fahrplananlagen der SZU mit einer Gleislänge von 44 Kilometern sind in einem Zustand, der einen sicheren Betrieb gewährleistet.

Marktgebiet Zimmerberg

MARKTGEBIET UND AUFGABEN

Die SZU ist seit 1995 marktverantwortliches Verkehrsunternehmen (MVU) für das Gebiet Zimmerberg. Dazu gehören alle Gemeinden des Bezirks Horgen, mit Ausnahme von Kilchberg und Rüslikon. Die SZU ist unter anderem zuständig für die Angebotsplanung (Fahrplangestaltung und -optimierung) sowie für die Beratung der beauftragten Transportunternehmen in betrieblichen Fragen. Ferner nimmt sie beratend Einsitz in Verkehrskommissionen auf Gemeindeebene, ist für die Organisation der regionalen Verkehrskonferenz (RVK) verantwortlich und nimmt Koordinationsaufgaben mit angrenzenden Gemeinden im Kanton Schwyz wahr.

STABILER BETRIEB UND HOHE QUALITÄT

Der öffentliche Verkehr ist nur mit einem stabilen Betrieb und funktionierenden Anschlüssen erfolgreich. Der Mitte des Jahres 2014 eingeführte Busfahrplan erfüllt diese Vorgaben, was die Resultate der Messung Service Qualität des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV erneut bestätigten. In der Umfrage wurden das Netz, das Angebot und die Zuverlässigkeit sehr positiv bewertet. Massgeblich zu den guten Bewertungen haben die vier beauftragten Transportunternehmen mit ihren Mitarbeitenden sowie die Mitarbeitenden der Leitstelle beigetragen.

GRÖSSERE BUSSE ODER BEIWAGEN

Einige Kurse wurden regelrecht «überraunt». Dank der geschickten Fahrzeugdisposition konnten bislang alle Personen befördert werden. Damit dies so bleibt, muss die Fahrgastentwicklung genau im Auge behalten werden. Der Einsatz zusätzlicher Beiwagen und die Beschaffung weiterer Gelenkbusse stehen im Vordergrund.

NEUE BUSGARAGE IN WÄDENSWIL

Die stetige Vergrösserung der Gelenkbusflotte und die dezentralen Busabstellplätze machen den Bau einer neuen Busgarage unerlässlich. Auf dem Areal «Rütihof» in der Nähe des Autobahnanschlusses Wädenswil könnte eine zentrale Busgarage für rund 32 Gelenkbuseinheiten entstehen. Die Lage und die Grundstücksform entsprechen den Vorstellungen. Mit möglichen Partnern, welche die Räumlichkeiten über der Busgarage nutzen, wurde ein Vorprojekt erarbeitet. Es fehlen noch einige Schritte bis zur erfolgreichen Finanzierung und Realisierung des ehrgeizigen Vorhabens. Die SZU setzt alles daran, dass der Engpass bei der Busgaragierung in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehört.

LEISTUNGSERSTELLUNG

Ihre Leistungen erbringt die SZU im Rahmen des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV in der Region Zimmerberg mit folgenden Partnern:

AHW Busbetriebe AG
Waldeggstrasse 19
8810 Horgen
info@ahw-bus.ch
www.ahw-bus.ch

Busbetriebe Bamert GmbH
Etzelstrasse 24
8832 Wollerau
mail@bamertbus.ch
www.bamertbus.ch

PostAuto Schweiz AG
Region Zürich
Pfungstweidstrasse 60b
8080 Zürich
zuerich@postauto.ch
www.postauto.ch

Leuthold Transfer AG
Rütelerstrasse 6
Postfach 118
8810 Horgen
emleuthold@gmail.com

ZIMMERBERGBUS

(Fahrzeugbestand Ende Dezember 2016)

AHW Busbetriebe AG

3 Gelenkbusse 18 m	MAN Lion's City NG 363
6 Gelenkbusse 18 m	Mercedes-Benz Citaro G
2 Standardbusse 12 m	MAN A37 NL 283
9 Standardbusse 12 m	Mercedes-Benz Citaro
1 Standardbus 12 m	Volvo B7L/G
6 Standardbusse 12 m	Volvo B9L/G

PostAuto Schweiz AG, Region Zürich

1 Gelenkbus 18 m	MAN NG 363
1 Maxibus 15 m	MAN NL 313
5 Standardbusse 12 m	MAN Nü 313
2 Standardbusse 12 m	MAN NL 313
1 Standardbus 12 m	Mercedes-Benz Citaro O-530

Busbetriebe Bamert GmbH

2 Gelenkbusse 18 m	MAN Lion's City NG 363
1 Maxibus 13,7 m	MAN Lion's City NL 365

Leuthold Transfer AG

1 Kleinbus	Opel Movano 23D
1 Kleinbus	Opel Movano 25TD



ZIMMERBERGBUS

Betriebslänge	179 km
Anzahl Haltestellen	221
Anzahl Linien	27

Linie	Betriebsführung
121	AHW Busbetriebe AG
122	AHW Busbetriebe AG
123	AHW Busbetriebe AG
125	AHW Busbetriebe AG
126	AHW Busbetriebe AG
127	AHW Busbetriebe AG
128	AHW Busbetriebe AG / PostAuto AG, Region Zürich
129	AHW Busbetriebe AG / PostAuto AG, Region Zürich
131	AHW Busbetriebe AG
132	AHW Busbetriebe AG
133	AHW Busbetriebe AG / PostAuto AG, Region Zürich
134	AHW Busbetriebe AG
136	AHW Busbetriebe AG
137	Leuthold Transfer AG
140	AHW Busbetriebe AG
142	AHW Busbetriebe AG
145	AHW Busbetriebe AG
150	PostAuto AG, Region Zürich
151	AHW Busbetriebe AG
152	AHW Busbetriebe AG
153	AHW Busbetriebe AG
155	PostAuto AG, Region Zürich
156	AHW Busbetriebe AG
160	PostAuto AG, Region Zürich
170	Busbetriebe Bamert GmbH
N26	PostAuto AG, Region Zürich
N27	Busbetriebe Bamert GmbH

SCHWIERIGE ERSATZTEILBESCHAFFUNG

Eine stete Herausforderung für die Eisenbahnbranche und damit auch für die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU ist das Alter der eingesetzten Fahrzeuge. Mit Ausnahme der neuen Triebzüge Be 510, welche im Jahr 2013 in Betrieb genommen wurden, stammen die Triebfahrzeuge der S4 und der S10 aus den Jahren 1987 bis 1993 und befinden sich nun seit 25 bis 30 Jahren im Einsatz.

Während die mechanischen Komponenten weniger stark betroffen sind, ist der Unterhalt der elektrischen Systeme eine komplexe Aufgabe. Zwar sind die im Eisenbahnbau verwendeten Komponenten und Systeme für eine längere Lebensdauer ausgelegt, doch sind Ersatzkomponenten nicht oder nur mit Schwierigkeiten auf dem «offenen» Markt zu beschaffen, weil die verwendeten Komponenten in der Zwischenzeit durch modernere Konzepte ersetzt und die Herstellung der Vorgängervarianten eingestellt wurden. Komponenten, welche auf einer aktuellen Technologie basieren, sind zwar verfügbar, können aber nicht ohne Weiteres in ein Gesamtsystem – wie beispielsweise eine Leittechnik eines Lok-Antriebes – integriert werden. Die zuverlässige Funktion des Gesamtsystems mit neuen Komponenten muss geprüft und nachgewiesen werden. Dazu werden Testeinrichtungen und Verfahren benötigt, die oft ebenfalls zuerst angepasst und entwickelt werden müssen. Nicht selten verlangen Softwareanpassungen Detailkenntnisse von weit zurückliegenden ursprünglichen Funktionen.

VEREINBARUNGEN UND KOOPERATIONEN ALS GEGENMITTEL

Damit die SZU den zuverlässigen Betrieb der heutigen Fahrzeugflotte bis in die Jahre 2020 bis 2025 sicherstellen kann, stehen die strategische Beschaffung von Ersatzteilen, die Zusammenarbeit mit der Industrie sowie Partnerschaften mit anderen Bahnunternehmen im Vordergrund.

Auf der Basis von Erfahrungswerten werden der zukünftige Ersatz- und Reparaturbedarf geschätzt und noch verfügbare Komponenten und Systeme für die geplante restliche Einsatzdauer der Fahrzeuge eingekauft. Gelegentlich können mit der Industrie Vereinbarungen getroffen werden, die sicherstellen, dass Reparatur- und Testeinrichtungen für eine bestimmte Zeit aufrechterhalten werden. Kooperationen mit anderen Bahnunternehmen erlauben es, den Entwicklungsaufwand für Systemanpassungen und Ersatzkomponenten zu teilen und damit die Kosten zu reduzieren.

Trotz vorausschauender Planung verbleibt jedoch ein Restrisiko für einen unerwarteten Anstieg der Unterhaltskosten oder einen Bedarf an ungeplanten Zwischenlösungen. Die Bedeutung des langfristigen Obsoleszenz-Managements wird mit den aktuellen Technologien weiter zunehmen, was schon heute in der Beschaffungsphase der Nachfolgefahrzeuge für die S4 und die S10 zu berücksichtigen ist.



SIHLTALBAHN S4

Betriebsaufnahme 1892

Re-Pendelzüge (RPZ)

6 Umrichterlokomotiven	Re 456 542 – 547
6 Niederflur-Doppelstockwagen	B 261 – 266
8 Doppelstockwagen	B 271 – 276, B 231, 232
5 Zwischenwagen	BD 281 – 285
6 Steuerwagen	Bt 984 – 987, Bt 962, 963

2 Doppelstock-Pendelzüge (DPZ+)

2 Umrichterlokomotiven	Re 450 551, 552
2 Niederflur-Doppelstockwagen	B 251, 252
2 Doppelstockwagen	B 241, 242
2 Steuerwagen	Bt 951, 952

Stromversorgung SBB ab Unterwerk Sihlbrugg:

15 kV / 16,67 Hz



UETLIBERGBAHN S10

Betriebsaufnahme 1875 (steilste Normalspur-Adhäsionsbahn der Schweiz mit 79‰)

8 Triebwagen	Be 556 521 – 528
4 Niederflur-Zwischenwagen	B 221 – 224
6 Zweispannungs-Triebzüge	Be 552 511 – 516

Stromversorgung EWZ:

4 Gleichrichterstationen	1200 V Gleichstrom
--------------------------	--------------------

STRECKENSPERRUNG WEGEN BAUARBEITEN

Am Wochenende vom 19./20. November fanden Bau- und Gleisarbeiten in der Manegg sowie in Adliswil auf Seite «Nord» statt. Dies führte zu einem Streckenunterbruch zwischen der Haltestelle Zürich Brunau und dem Bahnhof Adliswil. Der Ersatzbetrieb wurde durch Zimmerbergbusse sichergestellt.

PÜNKTLICHKEIT

Leider konnte im Berichtsjahr die Pünktlichkeit nicht verbessert werden. Der eigentlich erfreuliche stete Anstieg der Fahrgastzahlen führt zu einer Verschlechterung der Pünktlichkeit. Kommen noch Fahrzeug- oder Betriebsstörungen dazu, werden die Verspätungen vor allem in den Hauptverkehrszeiten auf beiden S-Bahnlinien unangenehm spürbar. Abhilfe müssen die geplanten Infrastrukturausbauten schaffen.

BETRIEB

In der Nacht vom 4. auf den 5. Februar waren eine durchgehende Besetzung der Leitstelle sowie ein Sondereinsatz von verschiedenen Fachleuten erforderlich, als die Uetlibergtriebzüge des Typs Be 8/8 ihre letzte Reise unter die Räder nahmen. Da diese Fahrzeuge aufgrund ihrer Ausenmasse nicht auf dem normalspurigen Netz zugelassen waren, mussten sie für den Verlad auf Strassenfahrzeuge nach Langnau-Gattikon überführt werden. Im Schrittempo wurden die zwei Triebzüge mit Diesel-Loks durchs Sihltal gefahren. Ab Langnau-Gattikon ging es dann auf Tiefladern auf der Strasse nach Kaiseraugst, wo die Fahrzeuge abgebrochen wurden.

Im Januar kam es auf der Uetliberglinie zu zwei Streckenunterbrüchen. Am 20. Januar gab es bei der Inbetriebnahme eines S10-Pendelzugs in Zürich Giesshübel einen Kurzschluss. Infolge Reparatur der Fahrleitung blieb der Verkehr zwischen Zürich HB und Zürich Binz von 8.30 bis 14 Uhr unterbrochen.

Nach einem Sturm am 31. Januar blockierten umgestürzte Bäume zwischen Ringlikon und Uetliberg die Strecke. Die Züge verkehrten bis Ringlikon; der Hausberg konnte am 1. Februar ab 13.30 Uhr wieder angefahren werden.

Am 21. September sorgte eine Entgleisung in Zürich Giesshübel für einen weiteren Unterbruch der Uetliberglinie. Ein aus dem Depotbereich geschleppter Zugteil entgleiste, so dass von 14.30 Uhr bis Mitternacht keine Zugdurchfahrten mehr möglich waren.

FAHRDIENST

Am 1. Juli wurden die überarbeiteten schweizerischen Fahrdienstvorschriften FDV durch das BAV in Kraft gesetzt. Die internen Betriebsvorschriften, welche rund 800 Seiten umfassen, mussten entsprechend angepasst werden. Diese bilden die Grundlagen für den sicheren Betrieb und Fahrdienst auf den Schienen und müssen allen Fahrdienstleitenden und Lokführenden bekannt sein.

Leider sind für das Berichtsjahr vier Personenunfälle zu vermelden, davon zwei mit tödlichem Ausgang. In einem Fall sind die Untersuchungen der Schweizerischen Unfalluntersuchungsstelle SUST bis heute noch nicht abgeschlossen.

PERSONELLES

Die Aus- und Weiterbildungen im fahrdienstlichen Bereich wurden erstmals innerhalb des Bildungshauses rail4mation durchgeführt. Insgesamt wurden drei Lokführende der Kategorie B100 und ein Lokführender der Kategorie A40 neu ausgebildet. An zwei Weiterbildungstagen wurden Themen wie Änderungen in den Vorschriften, Störungsmanagement, Kundendienst usw. behandelt.

Insgesamt elf Mitarbeitende mussten an der alle fünf Jahre fälligen periodischen Prüfung ihre fahrdienstlichen Kenntnisse unter Beweis stellen. Alle Mitarbeitenden absolvierten die Prüfung erfolgreich und dürfen ihre Tätigkeiten als Lokführende der Kategorien B100 und A40 sowie als Fahrdienstleitende der Kategorie B weiterhin ausüben.

Auf den Fahrplanwechsel hin wurden alle Fahrdienstmitarbeitenden mit einem Tablet-Computer ausgerüstet. Sämtliche Vorschriften, Betriebsunterlagen und Fahrzeuginformationen sind seither rasch und jederzeit abrufbar. Die Mitarbeitenden mit unregelmässigen Arbeitszeiten können zudem schneller und zeitgerechter informiert werden.

SICHERHEIT

Für die Sicherheit der Fahrgäste sorgen verschiedene externe Organisationen. In Zürich HB ist die SZU der Überwachungszentrale der SBB angeschlossen. Das Sicherheitspersonal der Transportpolizei patrouilliert regelmässig auf dem Perron der SZU im Hauptbahnhof, während in den Zügen Mitarbeitende der ZVV-Sicherheitsorganisation für ein sicheres Reisegefühl sorgen. Die Sicherheitslage auf den Perrons und in den Zügen kann als allgemein ruhig bezeichnet werden.



Im Februar wurden die Doppeltriebwagen Be 8/8 der Uetlibergbahn zum Abbruch nach Kaiseraugst überführt.

Marketing und Kommunikation

KOMMUNIKATION

Im Berichtsjahr fand die SZU Erwähnung in 418 Medienartikeln (Print, Radio/TV und Internet). Dies sind 26 % weniger als im Jahr 2015. Im Vordergrund der Berichterstattung stand ein Personenunfall Mitte Januar an der Haltestelle Zürich Schweighof.

MARKETING

Angesichts der abnehmenden Bedeutung und Wirtschaftlichkeit der bedienten Verkaufsstellen sowie der Entwicklung anderer Vertriebskanäle hat der Kantonsrat ein angepasstes Vertriebskonzept für die Fahrplanperiode 2016 bis 2019 verabschiedet. Entsprechend hat der Zürcher Verkehrsverbund ZVV entschieden, den Schalter in Langnau-Gattikon zu schliessen und in Adliswil ein ZVV-Contact-Kundencenter zu errichten.

Die Abteilung Marketing hat sich im Jahr 2016 intensiv mit der Schliessung in Langnau-Gattikon sowie dem Umbau der Verkaufs- und Beratungsstelle Adliswil beschäftigt.

Am 19. November wurde das ZVV-Contact-Kundencenter im Bahnhof Adliswil nach rund viermonatiger Bauzeit feierlich eingeweiht. Das neue Lokal, das an sieben Tagen in der Woche geöffnet hat, bietet eine helle und freundliche Atmosphäre. Der grosszügige Kundenbereich ist einladend eingerichtet. An die Stelle der bisherigen Glasscheiben ist eine offene und geräumige Beratungstheke getreten. Nebst dem Verkauf von nationalen und internationalen ÖV-Tickets und Abonnements werden im ZVV-Contact Adliswil auch Geldwechsel, die Annahme von Reisegepäck, Ausflüge und Veranstaltungen sowie Städtereisen angeboten. Grosses Gewicht wird dabei stets auf die umfassende Beratung gelegt.

Ein weiteres Augenmerk galt der Planung des Jubiläums «125 Jahre Sihltalbahn» im Jahr 2017.

Der ÖV-Fahrplanwechsel im Dezember brachte bei der SZU keine nennenswerten Veränderungen, weshalb auf eine breitangelegte Kommunikationskampagne verzichtet wurde.

Auch im Jahr 2016 sorgte die Abteilung Marketing für die zeitgerechte und korrekte Information sowie für die Führung der Fahrgäste bei Bauten und Streckensperrungen.

FAHRAUSWEISE

Der Mitte des Jahres 2015 eingeführte SwissPass verlängert sich im Regelfall automatisch, wodurch die Umsätze aus den Abonnements nicht mehr den Verkaufsstellen zugeordnet werden. Dadurch und weil sich die Verkäufe vermehrt auch in die selbstbedienten Kanäle verlagern, was die Schliessung des Schalters in Langnau-Gattikon zu Folge hatte, ging der Umsatz der bedienten Verkaufsstellen deutlich zurück (-23,8 %). Der Umsatz der Billettautomaten nahm derweil um 4,1 % zu.

RAIL4MATION

Im Zuge des Marketingmandats für rail4mation, das gemeinsame Bildungshaus der SOB, der Sersa und der SZU, realisierte die Abteilung Marketing wiederum mehrere Aktivitäten, darunter die Teilnahme mit einem Messestand an der VöV-Generalversammlung in Lugano sowie ein Direct Mailing.

Verkauf

UMSATZ NACH DISTRIBUTIONSKANAL

(in 1000)	2012	2013	2014	2015	2016
Bediente Verkaufsstellen	8 884	8 969	9 221	9 058	6 904
Chauffeurverkauf	2 693	2 304	2 235	2 311	2 253
Billettautomaten	4 497	6 658	7 633	7 906	8 234
Diverses	322	284	288	294	163
Total	16 396	18 215	19 377	19 569	17 554

ANZAHL FAHRAUSWEISE NACH DISTRIBUTIONSKANAL

(in 1000)	2012	2013	2014	2015	2016
Bediente Verkaufsstellen	125	146	150	152	128
Chauffeurverkauf	436	426	416	420	408
Billettautomaten	764	833	909	907	908
Diverses	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Total	1 325	1 405	1 475	1 479	1 444

UMSATZ NACH VERKEHR

(in 1000)	2012	2013	2014	2015	2016
Zürcher Verkehrsverbund	11 412	12 650	13 505	13 748	13 456
Z-Pass	90	547	643	651	631
National	4 251	4 438	4 789	4 684	3 084
International	398	375	189	181	147
Diverses	245	205	251	305	236
Total	16 396	18 215	19 377	19 569	17 554

ANZAHL FAHRAUSWEISE NACH VERKEHR

(in 1000)	2012	2013	2014	2015	2016
Zürcher Verkehrsverbund	1 259	1 316	1 376	1 373	1 347
Z-Pass	5	36	40	40	38
National	53	46	49	45	34
International	3	2	1	3	4
Diverses	5	5	9	18	21
Total	1 325	1 405	1 475	1 479	1 444

ZVV-Geschäftsfeld Freizeit

ZVV-GESCHÄFTSFELD FREIZEIT

Die Ziele des Strategischen Geschäftsfeldes Freizeit (SGF Freizeit) sind wie folgt definiert:

- Positionierung des Zürcher Verkehrsverbunds ZVV und seiner Partnerunternehmen als effiziente und zuverlässige Zubringer für Freizeiterlebnisse.
- Steigerung der Marktdurchdringung in den Nebenverkehrszeiten.
- Langfristige Einstellungs- und Verhaltensänderung: ÖV und Freizeit gehören zusammen. Für Freizeitreisen wird der ÖV als Alternative in Betracht gezogen und dann genutzt, wenn er Vorteile bietet.
- Der ZVV ist zum Zeitpunkt der Entstehung eines Mobilitätsbedürfnisses präsent.
- Das ZVV-Geschäftsfeld Freizeit ergänzt die ZVV-Dachkampagne optimal.

Der ZVV ist in der Regel kein Freizeitanbieter, sondern lediglich das Mittel zum Zweck. Für die Bearbeitung des Freizeitmarktes ist deshalb eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern wichtig.

Die Ziele wurden mit folgenden Marktbearbeitungsmassnahmen umgesetzt:

PARTNERSCHAFTEN SGF FREIZEIT

Mit Freizeitpartnern sowie touristischen Mittlern wurden individuelle Leistungspakete geschnürt und Vereinbarungen unterzeichnet. Die Leistungspakete wurden überarbeitet mit dem Ziel, den öffentlichen Verkehr möglichst umfassend in die Partner-Kommunikationskanäle einzubinden. Wenn die Partner die Anreise mit dem ÖV empfehlen, wirkt dies ungleich stärker, als wenn dies der ZVV selbst mitteilt. Neu können die Partner ÖV-Kommunikationselemente als Gegenleistung an die Pakete anrechnen.

ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT SGF STAMMKUNDEN

Die Zusammenarbeit zwischen dem SGF Freizeit und dem SGF Stammkunden wurde weiter intensiviert. Die beiden SGFs entwickelten gemeinsam die Monatsthemen bzw. die Monatsaktion. Bei den Medien- und Onlinemassnahmen wurde monatlich ein zur Saison passendes Thema in den Fokus genommen. So drehte sich beispielsweise im Januar alles um das Thema Fitness/Wellness, im Juli um das Thema Wasser und im Dezember um die Weihnachtsmärkte.

PRINT-MASSNAHMEN

Gemeinsam mit SBB RailAway wurden zwei Ausflugsbroschüren für den Grossraum Zürich veröffentlicht. Nebst klassischen RailAway Kombi-Angeboten enthielten diese auch regionale Ausflugstipps. Die Broschüren werden den ZVV-Jahresabonnenten neu mit ihrem Abo direkt mitgeschickt. Dank dieser Massnahme konnten die Sommer- und Winterauflagen jeweils um die Hälfte auf 313 000 Exemplare bzw. 208 500 Exemplare gesteigert werden. Auf die

Broschüren wurde mitunter mit Hängekartons, einem POS-Schwerpunkt und einem Sampling aufmerksam gemacht.

Zum ersten Mal wurde mit SBB RailAway in einer Auflage von 60 000 Exemplaren zusätzlich eine Weihnachtsmärkte-Broschüre produziert. Deren Inhalt umfasste insgesamt neun Weihnachtsmärkte in der Region Zürich.

ONLINE-MASSNAHMEN

Auch im Onlinebereich arbeitete das SGF Freizeit mit dem SGF Stammkunden zusammen. Sowohl im ZVV-Newsletter als auch auf der ZVV-Stammkundenplattform wurden jeweils Freizeithemen behandelt. Überdies wurden auf der ZVV-Freizeitseite stets bis zu zwölf zum Thema passende Ausflüge ins Schaufenster gestellt. Beim monatlichen Onlinewettbewerb gab es attraktive Freizeit-Preise zu gewinnen.

MEDIENPARTNERSCHAFTEN

Gemeinsam mit den Zürcher Regionalzeitungen sowie den Zürcher Oberland Medien wurden insgesamt zwölf ZVV-Publireportagen zum Thema «Freizeit und ÖV» geschaltet. Diese Publireportagen erschienen über das ganze Jahr verteilt. Ausserdem konnten zwölf Publireportagen in den Pendlerzeitungen «20 Minuten» und «Blick am Abend» veröffentlicht werden. Gemeinsam mit den Zürcher Wanderwegen und den Zürcher Regionalzeitungen konnten vier Leserwanderungen – eine in jeder Region – durchgeführt werden. Bei der letzten Wanderung im September im Zürcher Unterland wurden 116 Teilnehmer und damit ein Jahresrekord verzeichnet. Überdies wurden drei Familien als Ausflugsstester zu verschiedenen Freizeitpartnern geschickt und deren Berichte in den Zürcher Regionalzeitungen veröffentlicht.

Die Reisesendung «Radio ZüriSee entdeckt» wurde bereits zum fünften Mal ausgestrahlt. Ganzjährig gingen von Januar bis Dezember insgesamt 33 Beiträge – passend zum Monatsthema – auf Sendung. Die Hörerinnen und Hörer lernten auf diese Weise die attraktiven Ausflugsangebote innerhalb des ZVV-Gebietes kennen, welche mit dem ÖV erlebt werden können.

ZÜRICHCARD

Zur Vermarktung der ZürichCARD fanden in Zusammenarbeit mit Zürich Tourismus verschiedene Aktionen statt.



Die neue Weihnachtsmärkte-Broschüre stellt insgesamt neun Weihnachtsmärkte in der Region Zürich vor.

SICHERHEIT AUCH BEI ARBEITEN DRITTER

Das Thema Sicherheit betrifft die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU nicht nur bei eigenen Arbeiten, sondern auch bei Arbeiten, die Dritte im Umfeld der Bahnanlagen erledigen. Als Infrastrukturbetreiberin ist die SZU per Gesetz dafür verantwortlich, dass die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Bahnbetriebes zu keinem Zeitpunkt gefährdet wird, weder durch eigene, noch durch fremde Arbeiten.

Im dicht besiedelten Einzugsgebiet der SZU werden Gebäude direkt entlang der Bahnanlagen errichtet und Unterführungen, Werkleitungen und Entwässerungen unter dem Bahntrasse erstellt. Kräne von nahegelegenen Baustellen können in den Gefahrenbereich der Fahrleitung schwenken oder im schlimmsten Fall gar in den Bahnbereich kippen. Anwohner schneiden Büsche und Bäume, reinigen Fassaden mit Arbeitsbühnen und Hochdruckreinigern oder führen Umzüge mit mobilen Kränen in die oberen Stockwerke durch. Die Gefährdung besteht dabei nicht nur durch die durchfahrenden Züge, sondern vor allem durch die Fahrleitungsanlagen. Ein gefährlicher Kurzschluss bedingt nicht einmal eine direkte Berührung der Fahr- oder der höher gelegenen Speiseleitung – bereits die Annäherung an diese stromleitenden Elemente kann genügen, dass gefährliche Situationen entstehen. Um Unfälle zu vermeiden, spricht sich die SZU wenn immer möglich mit Dritten ab. Die festzulegenden Massnahmen reichen von einfachen Absperrungen über die Überwachung der Arbeiten durch einen Sicherheitswärter bis hin zu Gleissperrungen und dem Ausschalten der Fahrleitungen. Bei längerfristigen Baustellen werden oft Schutzgerüste erstellt, deren Installation zwar aufwendig ist, dafür aber ein effizienteres Arbeiten ohne Einschränkungen erlaubt. Alle Sicherheitsmassnahmen werden in einem schriftlichen Dispositiv verbindlich festgelegt und dokumentiert. Bevor die Arbeiten gestartet werden, führt der Sicherheitsleitende eine Instruktion für alle beteiligten Arbeitenden durch.

Wegen der aktuell sehr grossen Bautätigkeit – sowohl im Sihltal als auch am Uetliberg – und im Hinblick auf die kommenden eigenen Grossprojekte hat die SZU im laufenden Geschäftsjahr die dazugehörigen Prozesse nach den gültigen Vorschriften überarbeitet und mit internen und externen Ressourcen verstärkt.

NEUES QUALITÄTSMESSSYSTEM IM REGIONALEN PERSONENVERKEHR (RPV)

Die Anforderungen an die Dienstleistungsqualität sind hoch. Die Züge und Busse sollen pünktlich, sauber, sicher und verlässlich fahren. Mit dem Ziel, eine schweizweit einheitliche Messung und Bewertung der Qualität von RPV-Leistungen zu erhalten, hat das Bundesamt für Verkehr BAV ein schweizweites Qualitätsmesssystem für den regionalen Personenverkehr eingeführt.

Unter dem Titel «QMS RPV CH» schickt das BAV nun seine Testkunden los. Nach vorgegebenen Kriterien werden die Ordnung, die Benutzbarkeit und die Sauberkeit sowie die Schadenfreiheit von Zügen, Bussen und Haltestellen bei jeder Testfahrt minutiös geprüft und festgehalten. Zusätzlich bewerten die Testkunden, ob die Fahrgastinformationen vollständig, korrekt und verständlich sind. Alle diese Elemente werden laufend erhoben und in einer webfähigen Qualitätsdatenbank gesammelt und aufbereitet. Künftig werden auch die automatisch erhobenen Pünktlichkeitsdaten im System erfasst. Auf diese Weise stehen objektive und schweizweit vergleichbare Bewertungsergebnisse für alle abgeltungsberechtigten Linien zur Verfügung. Die SZU kann auf die Daten für beide S-Bahnlinien und für sechs Buslinien zurückgreifen und laufend Verbesserungsmaßnahmen einleiten. Erste Auswertungen zeigen, dass die Resultate im Vergleich zu anderen Transportunternehmen sowohl bei der Bahn als auch beim Bus gut bis sehr gut ausfallen.

BETRIEBSSTABILITÄT BEI DER BAHN ALS GROSSE HERAUSFORDERUNG

Neben den objektiven Resultaten des BAV-Testkundensystems, erhebt der Zürcher Verkehrsverbund ZVV mit einer umfangreichen Befragung weiterhin zweimal jährlich die subjektiven Zufriedenheitswerte der Kunden. Mit dem 2016er-Resultat der «Messung Service Qualität» ist die SZU zufrieden. Die Kunden schätzten weiterhin den dichten Fahrplan, die neuen Fahrzeuge der S10, die Sauberkeit, die Haltestelleninfrastruktur, die Fahrweise des Fahrpersonals und die Verkaufsstellen. Die grösste Kritik galt erneut der Pünktlichkeit. Mit der Fahrgastzunahme dauert der Fahrgastwechsel immer länger, wodurch wichtige Sekunden für die Fahrplanstabilität fehlen. Verbesserungsmaßnahmen werden weiterhin geprüft und umgesetzt. Bis zur Realisierung der beiden Doppelspurausbauten Borweg (Friesenberg) und Wildpark-Höfli sind Verspätungen in den Hauptverkehrszeiten nicht ganz zu vermeiden.

Nachhaltigkeit

NACHHALTIGKEIT – UMWELT, WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT

Der Suchbegriff Nachhaltigkeit, eingegeben in eine Suchmaschine, fördert nicht weniger als 17 Millionen Ergebnisse zutage, was von einer grossen Wichtigkeit zeugt. Was unter Nachhaltigkeit im engeren Sinn verstanden wird, ist nicht eine Modesache oder eine Zeiterscheinung. Die Menschheit hat aus Instinkt und Überlegung bereits vor Tausenden von Jahren nachhaltig gehandelt. Aktuell wird die Nachhaltigkeit auch «als Kind der Krise» und als «Gegenbegriff zu Kollaps» definiert. Nachhaltige Entwicklung bedeutet jedoch mehr als «nur» Umweltschutz. Für die Befriedigung der materiellen und immateriellen Bedürfnisse werden auch wirtschaftliches Wohlergehen und eine solidarische Gesellschaft benötigt.

BEWUSSTERE AUSEINANDERSETZUNG

Die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU als Teil der Öffentlichkeit hat sich zum Ziel gesetzt, sich stärker und bewusster mit der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und dem Thema vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. Bis ins Jahr 2018 sollen die drei Säulen der Nachhaltigkeit sukzessive in allen SZU-Entscheidungen berücksichtigt werden. Das bisher eher unbewusst und nicht dokumentierte nachhaltige Handeln soll bewusster gemacht werden. Der Verwaltungsrat hat am 7. September 2016 das Nachhaltigkeitskonzept SZU 2016 – 2018 verabschiedet und der Geschäftsleitung den Auftrag erteilt, definierte Massnahmen umzusetzen. Auf eine sofortige Zertifizierung ISO 14001 wird vorerst verzichtet. Die weitere Bearbeitung erfolgt jedoch in einer Weise, dass bei einer allfällig späteren Zertifizierung die erarbeiteten Grundlagen weiterhin verwendet werden können.

JAHR 2017 ALS AUFBAUJAHR

Die Nachhaltigkeit mit den Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft ist in die Unternehmensziele eingeflossen. Im Jahr 2017 geht es vor allem darum, einzelne Massnahmen konkret anzugehen und bei Möglichkeit und Ausführungsreife auch umzusetzen. Schwerpunkte sind in den Bereichen des beruflichen Gesundheitsmanagements, der Abfalltrennung und -entsorgung sowie der energieeffizienteren Leistungserbringung im Busbetrieb gesetzt worden. Bereits initiierte und erfolgreich umgesetzte Massnahmen, wie zum Beispiel die ökologische Böschungspflege oder die Bekämpfung von Neophyten, werden weitergeführt.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Sensibilisierung aller Mitarbeitenden. Sie sollen ermuntert und motiviert werden – wenn zum Teil auch nur im Kleinen – nachhaltig zu handeln und sich vorbildlich zu verhalten. Dies soll insbesondere durch Kommunikationsmassnahmen und Vorbildfunktion des Kaders erreicht werden.

Ebenfalls wird ein Kennzahlenset, versehen mit festgelegten Zielwerten, aufgebaut. Die angestrebte Zeitreihe umfasst Zahlen und Daten für alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit.



Im Jahr 2017 begeht die Sihltalbahn ihr 125-Jahre-Jubiläum und wird dies mit der Bevölkerung gebührend feiern.
Mehr Infos auf www.szu.ch/125

